

Alte und neue Berufe

Strukturwandel – das sperrige Wort beschreibt einen Vorgang, der Duisburg und die Region seit Beginn der Kohlekrise in den 1950er Jahren prägt. Das Kapitel im Buch macht den Strukturwandel an der sich verändernden Berufswelt fest. Die Arbeitsblätter vertiefen die Themen Bergbau, Selbstverständnis der Region und Berufe, bis hin zu den Berufswünschen der Schüler.

Strukturwandel wird konkret erlebbar bei einem Besuch eines Industriedenkmals der **Route der Industriekultur**, die in Duisburg zahlreich zu finden sind, zum Beispiel der Landschaftspark Nord in Meiderich oder die Rheinpreussensiedlung in Homberg. Unter www.route-industriekultur.de finden sich außerdem Extra-Seiten für Kinder.

Leben der Bergleute im Jahr 1948

Mittels der Placemat-Methode erarbeiten sich die Schüler die Inhalte, die die Geschichte „Das schwarze Gold“ zum Thema bereithält. Benötigtes Material: Papierbögen in A3/ A2.

Das Steigerlied

Hier finden sich der Text der historischen Strophen des Steigerliedes sowie einige Hintergrundinformationen. Spannend ist der Einstieg über ein Hören des Liedes, gekoppelt mit der Frage, ob es den Schülern bekannt ist. Viele kennen es gewiss aus den Fußballstadien der Reviervereine, jedoch ohne um den Hintergrund des Liedes zu wissen.

Steinkohlebergbau heute

Die Abbildung zeigt ein Steinkohlebergwerk von heute. Für die Bearbeitung ist ein Kopieren auf DIN A3 sinnvoll. Mit dem folgenden Tafeltext, dem Wörterbuch im Duisburg-Buch und einem Lexikon können die Schüler die Erklärungen der Legende der Grafik zuordnen. Ein möglicher motivierender Einstieg: Befestigen Sie ein Foto eines Bergmanns in seiner Arbeitskleidung an der Tafel und ergänzen Sie die Fachwörter als seine

„Fachsprache“. So können Sie vor dem Austeilen der Blätter bereits einmal über diese Wörter sprechen. Tafeltext: Die Zeichnung zeigt, wie es in einem modernen Bergwerk aussieht. Jedes Bergwerk hat mehrere Schächte. Sie sind unter Tage durch ein Streckennetz miteinander verbunden. Auf diesen Strecken fahren Züge. Sie bringen die Kohle und Gestein zum Schacht sowie Material und Bergleute zum Streb. Das ist der Teil des Flözes, an dem gerade Kohle abgebaut wird. Unter Tage ist das Bergwerk fast so groß wie eine Stadt.

Vielleicht haben Sie die Möglichkeit, einen Bergmann als Experten in die Klasse einzuladen?

Umfassendes Material, auch und gerade für Grundschulklassen, hält der Gesamtverband Steinkohle unter www.gvst.de bereit.

Die Stadt Montan - Lückenfüller

Der Lückentext gibt Gelegenheit, die Inhalte des Textes der Seite 134 „Die Stadt Montan“ zu erarbeiten. Eventuell müssen die Lösungswörter vorgegeben werden: Schornsteine/ gut/ Arbeit/ Geld/ Eisen/ Stahl/ Mannesmann/ Thyssen/ Krupp/ Zink/ Rhein/ Schleppkähne/ Montan/ Mons/ Berg/ Umwelt/ Filteranlagen/ blau/ 1960/ Stadt Montan.

Der Arbeitsmarkt in Duisburg verändert sich

Das Arbeitsblatt vertieft das Thema „Wandel des Wirtschaftsraumes Duisburg“. Es beinhaltet die Themen Statistik und Mathematik und ihre konkrete Anwendung, wenn es etwa um die Fragen geht: Wie hat sich der Arbeitsmarkt in Duisburg verändert und wie kann dieser Prozess abgebildet werden? Die Aufgaben des Blattes sind gewiss anspruchsvoll, hier benötigen die Schüler Unterstützung.

Vielfältige Berufswelt

Angeknüpft an den auf den Seiten 136/ 137 vorgestellten Beruf Veranstaltungstechniker fokussiert das Arbeitsblatt das Thema „Berufe“. Dabei geht es von der Lebenswelt der Schüler aus und nimmt sie und ihre Zukunftswünsche abschließend in den Fokus.



Bergbau im Jahr 1948

Lest die Geschichte „Das schwarze Gold“ auf den Seiten 132 und 133.

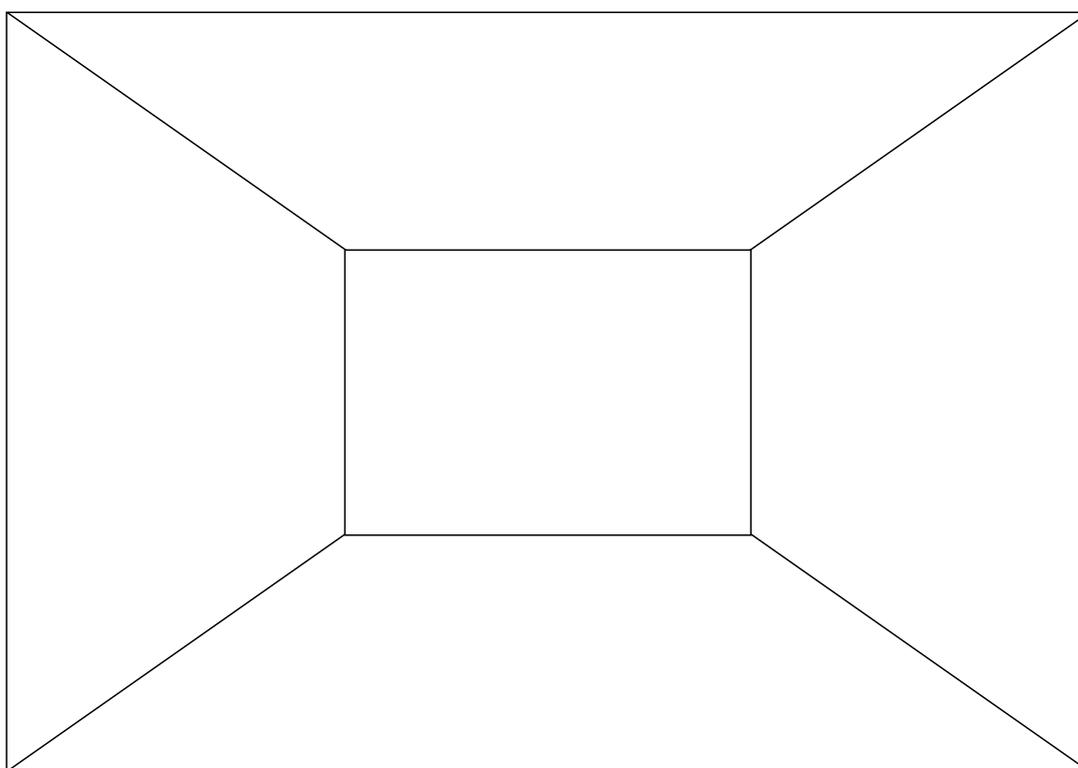
Erstellt eine Placemat zum Thema „Leben der Bergleute auf der Zeche Walsum im Jahr 1948“.

Bedenkt dabei besonders das Alter von Günter, die Gefahren unter Tage, die Gesundheit der Bergleute und die Tradition von Berufen in Familien.

Dazu findet euch in 4er Gruppen zusammen.

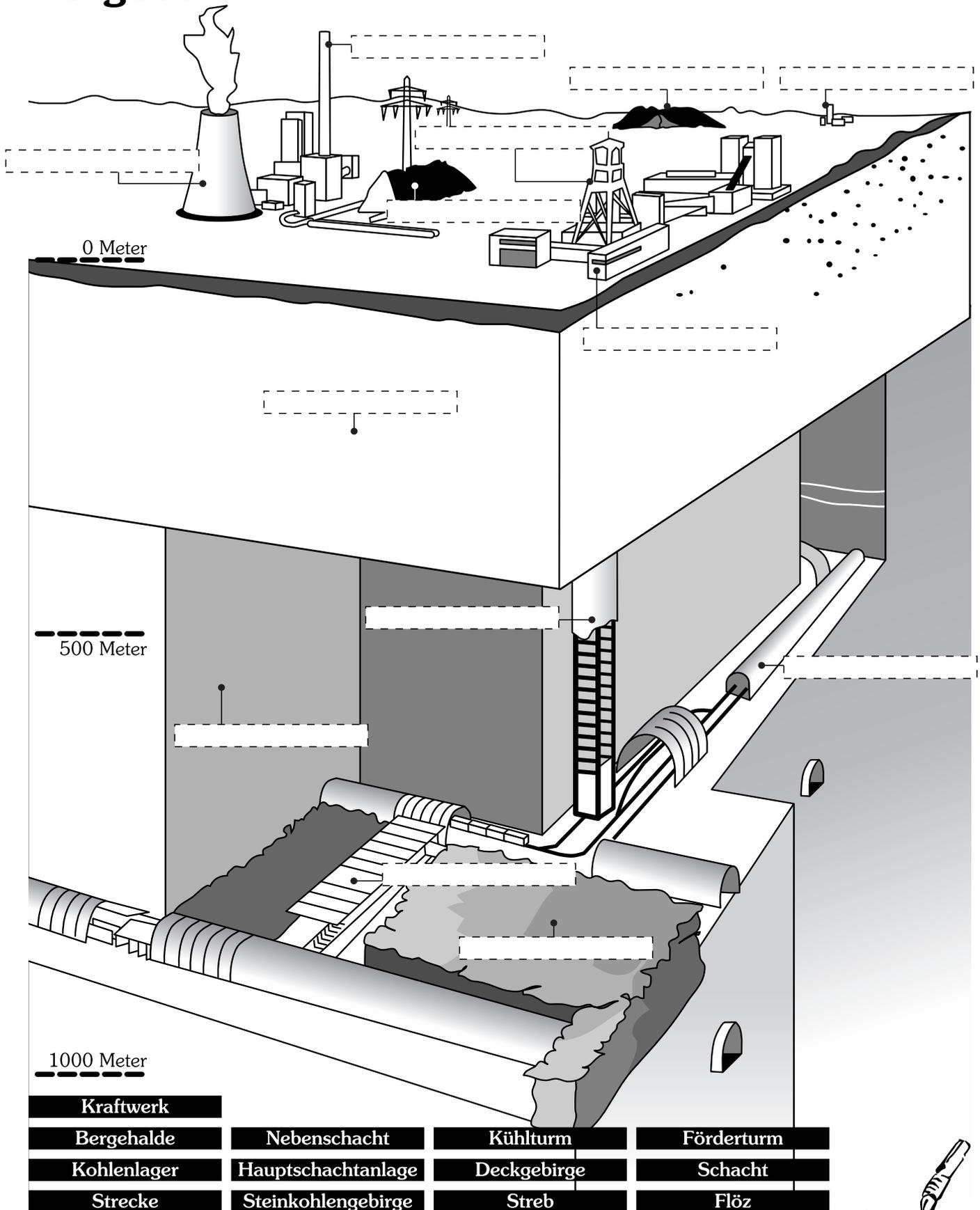
Die Arbeit mit dem Placemat funktioniert so:

1. Jede Gruppe benötigt einen großen Bogen Papier (A3 oder A2) und zeichnet sich eine „Placemat“.



2. Jeder Schüler hat ein eigenes Feld (Ecke).
3. In diesem Feld notiert jedes Gruppenmitglied seine eigenen Gedanken zum Thema.
Achtung: Jeder für sich!
4. Nach dieser Einzelarbeit lest ihr die Ideen der anderen Kinder eurer Gruppe durch.
5. Danach tauscht ihr euch in der Gruppe über eure Ideen aus. Einigt euch auf Antworten, die ihr als gemeinsames Ergebnis in das mittlere Feld schreiben wollt.
6. Alle Gruppenmitglieder unterzeichnen das Gruppenergebnis.
7. Zum Schluss präsentiert jede der Gruppen ihre Ergebnisse vor der Klasse.

Bergbau heute



Kraftwerk			
Bergehalde	Nebenschacht	Kühlturm	Förderturm
Kohlenlager	Hauptschachtanlage	Deckgebirge	Schacht
Strecke	Steinkohlengebirge	Streb	Flöz

1. Kläre die Bedeutung der Fachwörter.
2. Beschrifte die Zeichnung und male sie aus.



Das Steigerlied

Das Steigerlied ist ein altes Bergmannslied.

Für Bergleute und die Menschen, die sich dem Bergbau verbunden fühlen, ist es ein sehr wichtiges Lied. Das Ruhrgebiet war bis 1960 ein großes Bergbauggebiet. Für viele Menschen hier hat das Lied eine besondere Bedeutung. Sie verbinden damit ihre Heimat.

Man weiß nicht genau, wo der Text und die Melodie entstanden sind. Sicher ist, dass das Lied schon sehr alt ist. Aufgeschrieben wurde es aber erst um das Jahr 1700.

**Glück auf, Glück auf, der Steiger kommt.
|: Und er hat sein helles Licht bei der Nacht, :|
|: schon angezündt' :|**

**Schon angezündt'! Das wirft seinen Schein,
|: und damit so fahren wir bei der Nacht, :|
|: ins Bergwerk ein :|**

**Ins Bergwerk ein, wo die Bergleut' sein,
|: die da graben das Silber und das Gold bei der Nacht, :|
|: aus Felsgestein :|**

**Aus Felsenstein, hau'n wir das Gold,
|: doch dem schwarzbraunen Mägdelein, bei der Nacht, :|
|: dem sein wir hold :|**

**Ade, nun ade! Lieb' Schätzelein!
|: Und da drunten in dem tiefen finst'ren Schacht, bei der Nacht, :|
|: da denk' ich dein :|**

**Und kehr ich heim, zum Schätzelein,
|: dann erschallet des Bergmanns Gruß bei der Nacht, :|
|: Glück auf, Glück auf! :|**

Info

**Der Steiger ist der Bergmann,
der eine Schicht leitet.
Er trägt Verantwortung für
einen Teil des Bergwerks und die
Männer, die mit ihm arbeiten.**

Die Stadt Montan



Lies den Text auf Seite 134, dann gelingt es dir sicher alle Lücken zu füllen.

Die Stadt Montan

Vor 50 Jahren freuten sich die Duisburger, wenn sie die rauchenden
_____ sahen. Das war nämlich ein Zeichen dafür, dass es
Duisburg ___ ging.

Viele Leute hatten _____ und verdienten _____ .

In den fünfziger und sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts qualmten wirklich viele
Schornsteine, vor allem wurden _____ und _____ produziert.

Die Arbeiter von _____ oder _____ oder _____ hatten
viel zu tun.

Neben Kupfer wurde in den Grillo Werken _____ verarbeitet.

Nicht nur an Land dampften Schornsteine, sondern auch auf dem _____ .
Dort fuhren _____ .

Da in Duisburg auch Kohle gefördert wurde, sprachen die Menschen auch von
der Stadt _____ . Dies leitet sich von lateinisch _____ ab und bedeutet
auf Deutsch _____ .

Doch nicht jeder freute sich über den Qualm, denn er verschmutzte die _____ .
Seitdem es _____ gibt, ist der Duisburger Himmel
wieder _____ .

Seit dem Jahr 1960 wurden immer mehr Bergwerke geschlossen, so dass heute
der Begriff _____ fast vergessen worden ist.

Vielfältige Berufe-Welt



Heute arbeiten in Duisburg keine Bergleute mehr. Es sind neue Berufe in neuen Arbeitsbereichen entstanden.

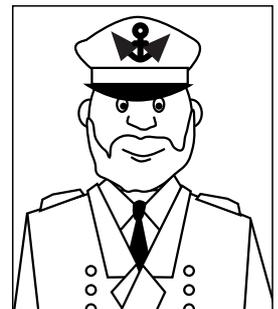
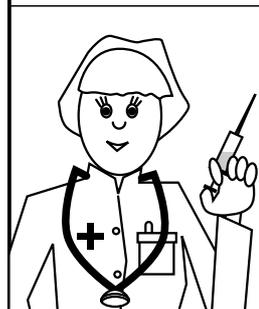
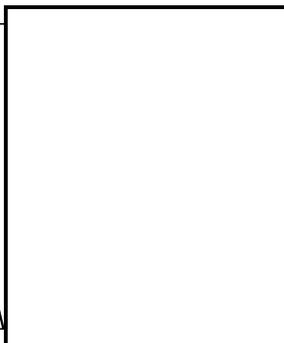
Die Geschichte „Power in der Kraftzentrale“ auf den Seiten 136/ 137 stellt einen dieser neuen Berufe vor, den Veranstaltungstechniker.

Wie gefällt dir dieser neue Beruf?

Der Beruf des Veranstaltungstechnikers würde mir gut/nicht gut gefallen, weil

Welche Berufe haben die Eltern in eurer Klasse?

Wisst ihr auch, welche Berufe eure Großeltern haben? Stellt eine Liste zusammen.



Welche Berufe erkennst du?

Male dich in deiner späteren Berufskleidung dazu.

Welchen Traumberuf hast du?

Schreibe in dein DU-Heft, warum du dir diesen Beruf wünschst und wie ein Tag in diesem Beruf später verlaufen könnte.



Der Arbeitsmarkt in Duisburg verändert sich

Der Wandel des Arbeitsmarktes lässt sich an den Zahlen der Beschäftigten in einzelnen Arbeitsbereichen ablesen.

Man unterscheidet drei große Arbeitsbereiche: die Landwirtschaft, die Industrie und die Dienstleistungen.

Kannst du für die einzelnen Bereiche Beispiel-Berufe nennen?

In der folgenden Tabelle findest du die Anzahl aller Beschäftigten in Duisburg vom Jahr 1980 bis zum Jahr 2005 und ausgewählte Arbeitsbereiche.

	Beschäftigte in Duisburg insgesamt	davon im Bergbau	davon in der Eisen- und Stahlerzeugung	davon im Maschinenbau	davon im Dienstleistungsbereich*
1980	211280	6134	57015	11349	28218
1985	190791	6053	44430	8029	30841
1990	188119	5793	39468	6534	33908
1995	165841	4258	23900	4445	38007
2000	161657	3832	20425	4154	45457
2005	152146	2899	20133	3120	46037

Veränderung von 1980 bis 2005

+/-					
-----	--	--	--	--	--

Wie haben sich die einzelnen Bereiche entwickelt? Berechne die Veränderungen vom Jahr 1980 bis 2005 und trage sie in die freien Kästchen ein.

Du kannst die Daten aus den vier rechten Spalten der Tabelle auch in einem Diagramm darstellen. Trage dazu die Zahlen aus der Tabelle so ein: Nimm für jeden Arbeitsbereich eine andere Farbe.

Zeichne je einen Punkt an die Jahreszahl und die Zahl der Beschäftigten.

Verbinde die Punkte zu einer Kurve. Der Bereich Bergbau ist als Beispiel vorgegeben.

Vergleiche die Kurven miteinander.

Was fällt dir auf?

